

Pressemitteilung
13.03.2024

Deutscher Filmpreis 2024: Hanna Schygulla erhält den Ehrenpreis für ihre herausragenden Verdienste um den Deutschen Film

Die Schauspielerin **Hanna Schygulla** wird bei der Verleihung des Deutschen Filmpreises, am 3. Mai 2024, mit dem Ehrenpreis für ihre herausragenden Verdienste um den Deutschen Film ausgezeichnet. Das Erste überträgt die Verleihung um 19:30 Uhr live in der Mediathek und um 22:20 Uhr im linearen Fernsehen. Die Nominierungen in 17 Kategorien werden am 19. März bekanntgegeben.



© Anna Frandsen

„Hanna Schygulla ist eine Institution des deutschen wie auch des europäischen Kinos. Durch ihre langjährige Zusammenarbeit mit Rainer Werner Fassbinder schrieb sie sich selbst in die Filmgeschichte ein. Sie avancierte zur Ikone des deutschen Autorenkinos mit internationaler Strahlkraft. Ihre uneingeschränkte Spielfreude macht ihre Präsenz auf der Leinwand einzigartig.

Ob tagträumend, verführend oder

melancholisch-zerbrechlich – jede einzelne ihrer Rollen umgibt eine besondere Aura. Hanna Schygulla ist eine der ungewöhnlichsten deutschen Schauspielerinnen, vor deren beeindruckender Karriere wir uns verneigen“, begründet **Alexandra Maria Lara**, Präsidentin der Deutschen Filmakademie, die Entscheidung der Ehrenpreisjury.

Die 1943 geborene, vielfach preisgekrönte Ausnahmekünstlerin war bereits in mehr als 100 Film- und Fernsehrollen zu sehen und hat das deutsche und europäische Kino maßgeblich mitgeprägt.

Nach dem Schulabschluss und einem Au-pair Jahr in Paris, studierte Hanna Schygulla ab 1964 Germanistik und Romanistik in München und nahm begleitend Schauspielunterricht. Mit Rainer Werner Fassbinder arbeitete sie zunächst am Theater, bevor sie in **KATZELMACHER** (1969) das erste Mal für ihn vor der Kamera stand. Die Zusammenarbeit mit Fassbinder hielt bis zu seinem Tod 1982 an. Filme wie **DIE EHE DER MARIA BRAUN** (1978) oder **LILI MARLEEN** (1981) schrieben Kinogeschichte und brachten der Schauspielerin auch internationale Bekanntheit ein. Für ihre Rolle in Marco Ferreris **DIE GESCHICHTE DER PIERA** (1983) erhielt Hanna Schygulla den Darstellerpreis der Internationalen Filmfestspiele von Cannes. Weitere herausragende Rollen spielte sie in Volker Schlöndorffs **BAAL** (1970), Wim Wenders **FALSCHER BEWEGUNG** (1975), Jean-Luc Godards **PASSION** (1982), Margarethe von Trottas **HELLER WAHN** (1983).

DEUTSCHER FILMPREIS

Auch die junge deutsche Filmgeneration der 2000er Jahre suchte die Zusammenarbeit mit ihr, so spielte sie herausragende Rollen in Till Franzens Spielfilmdebüt DIE BLAUE GRENZE (2005), Hans Steinbichlers WINTERREISE (2006) und Fatih Akins AUF DER ANDEREN SEITE (2007).

In den darauffolgenden Jahren war sie unter anderem in Aleksandr Sokurovs FAUST (2011), Sam Garbarskis VIJAY UND ICH (2013) oder François Ozons ALLES IST GUTGEGANGEN (2021) sowie PETER VON KANT (2022) zu sehen, Ozons Neufassung von Rainer Werner Fassbinders DIE BITTEREN TRÄNEN DER PETRA VON KANT, in dem Hanna Schygulla bereits 1972 in einer Hauptrolle zu sehen war.

Aktuell ist Hanna Schygulla in dem vielfach ausgezeichneten Spielfilm POOR THINGS (2023) von Giorgos Lanthimos auf der Kinoleinwand zu sehen und hat auf der Hallig Hooge den Spielfilm YUNAN des in Hamburg lebenden, in der Ukraine geborenen und auf den Golanhöhen aufgewachsenen Regisseurs Ameer Fakher Eldin abgedreht.

Auch als Chansonsängerin bekräftigt sie ihren Ruf als Ausnahmekünstlerin. Durch eine Anfrage des deutsch-französischen Fernsehsenders ARTE kam Hanna Schygulla zur Musik, in deren Folge sie Liederabende in Theatern gab und Chansons nach Kompositionen des französischen Film- und Theaterkomponisten Jean-Mane Sénia sang.

Seit 1978 dreht Hanna Schygulla zudem Kurzfilme mit einer kleinen Videokamera. TRAUMPROTOKOLLE (1978/79) hießen ihre ersten Kurzfilmarbeiten, in denen sie ihre eigenen Träume protokollierte und die in zwei Einzelausstellungen im New Yorker Museum of Modern Art sowie der Berliner Akademie der Künste gezeigt wurden. 2010 präsentierte sie als Regisseurin ihre Kurzfilme HANNA HANNAH, MOI ET MON DOUBLE und ihren Dokumentarfilm über die kubanische Komödiantin ALICIA BUSTAMANTE bei der Berlinale.

Als 2015 die Fluchtbewegung von rund zwei Millionen Menschen Europa erreichte, warb die Künstlerin für Integrationsbereitschaft und Mitmenschlichkeit und forderte an der Seite weiterer Filmschaffender vor dem EU-Parlament eine unbürokratische Flüchtlingspolitik. Auch künstlerisch setzte sie sich immer wieder mit dem Thema „Flucht“ auseinander und porträtierte in ihrem Film DIE UNBEGLEITETEN (2017) in Berlin lebende Jugendliche mit Fluchterfahrung, mit denen sie zum Teil auch heute noch im Kontakt steht und derzeit auch einen weiteren Film dreht.

Hanna Schygulla gehört zu den Gründungsmitgliedern der Deutschen Filmakademie und wurde für ihr filmisches Schaffen bereits mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter mehrfach mit dem Deutschen Filmpreis, dem Darstellerpreis des Filmfestivals von Cannes, dem Verdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland, dem Bayerischen Verdienstorden, dem Ehrenpreis des Deutschen Schauspielpreises und dem Goldenen Ehrenbären der Berlinale für ihr Lebenswerk.

DEUTSCHER FILMPREIS

Weiterführende Informationen inklusive einer Fotogalerie finden Sie [hier](#).

Fotomaterial, Logos und alle Presseinformationen zum Deutschen Filmpreis stehen unter www.deutscher-filmpreis.de/presse/ zum Download bereit.

Zu den Preisträger:innen, die von der Deutschen Filmakademie bisher mit dem Ehrenpreis für herausragende Verdienste um den Deutschen Film ausgezeichnet wurden, zählen **Volker Schlöndorff** (2023), **Jürgen Jürges** (2022), **Senta Berger** (2021), **Edgar Reitz** (2020), **Margarethe von Trotta** (2019), **Hark Bohm** (2018), **Monika Schindler** (2017), **Regina Ziegler** (2016), **Barbara Baum** (2015), **Helmut Dietl** (2014), **Werner Herzog** (2013), **Michael Ballhaus** (2012), **Wolfgang Kohlhaase** (2011), **Bernd Eichinger** (2010), **Vicco von Bülow** (2009), **Alexander Kluge** (2008), **Armin Müller-Stahl** (2007) und **Erna Baumbauer** (2006).

Die Wahl des Ehrenpreises erfolgt durch eine Jury, die der Vorstand aus den Mitgliedern, den Fördermitgliedern und dem Freundeskreis der Deutschen Filmakademie bestimmt. Zur diesjährigen Kommission, unter dem Vorsitz der Akademie-Präsidentin **Alexandra Maria Lara**, gehörten **Wolfgang Becker** (Mitglied/Regisseur), **Pierre Sanoussi-Bliss** (Mitglied/Schauspieler), **Lisy Christl** (Mitglied/Kostümbildnerin), **Katja Eichinger** (Freundin/Autorin & Journalistin), **Peter Hartwig** (Mitglied/Produzent/Fotograf), **Nina Haun** (Mitglied/Casting Director), **Timm Oberwelling** (Fördermitglied Tobis/Mitglied/Produzent & Verleiher) und **Laila Stieler** (Mitglied/Autorin).

Der Deutsche Filmpreis – die renommierteste und höchstdotierte Auszeichnung für den deutschen Film – ist mit Preisgeldern der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien in einer Gesamthöhe von knapp 3 Mio. Euro dotiert und wird nach der Wahl durch die Mitglieder der Deutschen Filmakademie von Kulturstatsministerin **Claudia Roth** verliehen. Die Verleihung ist eine Veranstaltung der Deutschen Filmakademie in Zusammenarbeit mit der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), produziert von der Deutschen Filmakademie Produktion GmbH.

Das Logopakete des Deutschen Filmpreises sowie Fotomaterial sind [hier](#) zu finden. Weitere Informationen finden Sie unter:

www.deutscher-filmpreis.de
www.facebook.com/DeutscherFilmpreis
www.instagram.com/filmpreis
www.deutsche-filmakademie.de

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

JUST PUBLICITY (Print/TV/Radio)

Anja Oster, Linda Heckel & Theresa Eichfelder

Tel. 030 / 2639 595 90

E-Mail: info@just-publicity.com

JUST PUBLICITY ONLINE (Online)

Nina Schattkowsky

Tel. 030 / 12 08 74 85

E-Mail: info@just-publicity-online.com